



Protokoll der 3. Sitzung des Runden Tisches „Diclofenac“

am 4. Februar 2021 (Videokonferenz)

Dr. Jörg Wagner, Moderator, BMU

12.2.2021

Zusammenfassung

Die dritte Besprechung sollte dazu dienen, fachliche Grundlagen für die geplanten vier Arbeitsgruppen untereinander auszutauschen. Da aber nicht alle Präsentationen innerhalb der vorgegebenen Zeit erfolgen konnten, sollen die übrigen Präsentationen auf der nächsten Sitzung (16. März 2021) fortgeführt werden.

TOP 1 Begrüßung

Herr Wagner bedankt sich für die verteilten Präsentationen zu den fachlichen Grundlagen. Ziel ist es, die entsprechenden Informationen untereinander auszutauschen und zu erörtern. Weiteres Ziel ist es, die vier vereinbarten Arbeitsgruppen organisatorisch vorzubereiten.

Des Weiteren bedankt sich Herr Wagner für den Vorschlag von Herrn Kroth, Herrn Prof. Dr. med. Johannes Stöve als klinischen Experten für den Runden Tisch zu gewinnen. Neben der Protokollergänzung wird noch einmal klargestellt, dass es keine Mehrheitsbeschlüsse über Empfehlungen zu Maßnahmen geben wird, sondern nur konsensuale Entscheidungen bzw. Vereinbarungen. Erst in der letzten Sitzung werden die bis dahin erarbeiteten Empfehlungen abschließend bewertet und ein gemeinsamer Vorschlag ausgearbeitet.

Herr Wagner weist auf die Errichtung eines Spurenstoffzentrums und seiner geplanten Beratungs- und voraussichtlichen Steuerungsfunktion hin. In diesem Zusammenhang wird auch auf die derzeit durchgeführte Evaluation des Spurenstoffdialogs eingegangen. Nach Hinweis auf und Einladung durch Herrn Wagner zu einer vom BMU am 24. Februar 2021 für die Stakeholder des Spurenstoffdialogs geplanten Informationsveranstaltung entwickelt sich eine grundsätzliche Diskussion über das Verhältnis des Runden Tisches zu Aktivitäten des BMU. Herr Wagner erläutert, dass die „Ad hoc-AG Herstellerverantwortung“ der LAWA einen Auftrag der Umweltministerkonferenz aus dem Jahr 2019 aufgegriffen habe und es sich dabei um Ergebnisse vom letzten August 2020 handele, also zeitlich bevor er die Moderation des Runden Tisches Diclofenac übernommen habe. Er versuche, seiner Rolle als Moderator des Runden Tisches gerecht zu werden und diese Aufgabe von fachlichen Aufgaben im Rahmen seines Hauptamtes klar zu trennen. Einzelne Vertreterinnen und Vertreter der Pharmaverbände äußern die Sorge vor Unfairness durch eine „doppelte Inverantwortungnahme“ (an den Runden Tischen sowie über ein Konzept erweiterter Herstellerverantwortung im Wasserrecht)

sowie durch einen zu kurzfristig angesetzten Termin auf den sich die Eingeladenen vorbereiten müssten. Herr Wagner erklärt, dass eine doppelte Inanspruchnahme seitens BMU nicht beabsichtigt und auch nicht gemeinsame Grundlage des freiwilligen Stakeholder-Dialogs gewesen sei. Einzelheiten sollen auf der Informationsveranstaltung klargestellt werden, würden aber den zeitlichen Rahmen der Sitzung des Runden Tisches sprengen. Beschlüsse werden auf der Sitzung am 24. Februar nicht gefasst.

Herr Wagner stellt fest, dass die Struktur sowie die Inhalte des seit 2016 durchgeführten übergreifenden Stakeholder-Dialogs zu den Spurenstoffen und die unter dem Begriff der Stakeholder dort zusammengefassten Personen für den Runden Tisch Diclofenac offenkundig nicht vollständig transparent geworden sei (Anmerkung: Die Details ergeben sich aus den im Nachgang zur ersten Sitzung verteilten Unterlagen: Policy Paper vom Juni 2017/Ergebnispapier vom März 2019).

TOP 2 Austausch über die Informationsgrundlagen

Es erfolgen die nachfolgenden Präsentationen; auf die im Vorfeld verteilten Unterlagen wird Bezug genommen:

Herr Wagner: Priorisierung und Aufrüstung der Kläranlagen, die Hotspots darstellen (Übersichtsliste der LAWA).

Herr Maack: Wirtschaftliche Bedeutung des Verkaufs von Diclofenac für die betroffenen Unternehmen ermitteln.

Herr Kröfges: Bilanzierung der Eintragsmengen aus den unterschiedlichen Anwendungen von Diclofenac.

Frau Oppold: Klinische Relevanz und Wirksamkeit von Diclofenac beschreiben.

Herr Jörrens: Umgang mit Wirkstoffeinträgen (hier: Diclofenac) aus dem Abwasser in Europa, insbesondere die Wirkung des Schweizer Modells zur Aufrüstung von Kläranlagen mit der 4. Reinigungsstufe (sowie ergänzende Maßnahmen) zusammentragen.

Frau Danowski bittet die Vertreterinnen und Vertreter der Pharmaverbände darum, die dort vermutlich besser bekannten Verbrauchszahlen für Diclofenac auch den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Runden Tisch zur Verfügung zu stellen.

TOP 3 Ausblick auf die nächste Sitzung

Die Tagesordnung für die nächste Sitzung am 16. März wird 14 Tage vorher verschickt. Da heute nicht alle Präsentationen innerhalb der vorgegebenen Zeit erfolgen konnten, sollen die weiteren Präsentationen auf der nächsten Sitzung fortgeführt werden. Des Weiteren sollen dann die verabredeten vier Arbeitsgruppen vorbereitet werden.

Herr Hillenbrand weist auf die Evaluation der Pilotphase der Spurenstoffstrategie des Bundes und die damit einhergehende Befragung der dortigen Stakeholder hin. Eine Bewertung des Runden Tisches Diclofenac wird nicht erfolgen, da sich dieser noch in der Strukturierungsphase befindet.

Herr Wagner schlägt alternativ vor, dass eine Teilnehmerin oder ein Teilnehmer aus dem Kreis der Hersteller auf der gemeinsamen Veranstaltung aller Stakeholder zur Evaluation des Spurenstoffdialogs (am 15. März 2021 von 9.30 bis 13 Uhr) über ihre/seine ersten Erfahrungen mit dem Runden Tisch berichtet. Frau von Fritschen begrüßt diesen Vorschlag.

Die doodle-Abfrage zur Planung der nächsten Termine soll in den nächsten Tagen erfolgen.

Gez. Dr. Wagner

Teilgenommen haben:

Frau Böckler
Frau Danowski
Frau Dr. Deubner (telefonisch)
Frau Ehlers
Frau Dr. von Fritschen
Frau Gernet
Herr Giese
Frau Ginnow
Herr Dr. Hillenbrand
Frau Jahn
Herr Dr. Jörrens
Herr Jung
Herr Kirschbaum
Herr Kröfges
Herr Dr. Kroth
Herr Luther
Herr Dr. Maack
Herr Dr. Nafo
Frau Oppold
Herr Röthel
Herr Schreiber
Herr Dr. Stern
Frau Thönes
Frau Sobczyk
Herr Dr. Wagner